©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

neten Gebietes neben anderem der Vorzug der Schönheit und Lieblichkeit. Und darum sei auch dem frohen Wandersmann mit der grünen Büchse dieses Stück Erde für seine Exkursionen warm empfohlen!

Siegelau, den 3. September 1901.

A. Goetz, Hauptlehrer.

Dr. Joseph Bernhard Jack.

Kaum hat sich die Erde über Ludwig Leiner geschlossen, kommt eine neue Trauernachricht vom Bodensee. Am 24. August 1901 starb zu Konstanz Joseph Bernhard Jack, der Senior der deutschen Bryologen. Geboren 1818 zu Stefansfeld bei Salem, genoss er den Privatunterricht seines Ortspfarrers, verlebte seit 1833 seine Lehrjahre in der Apotheke von Franz Baur (Salem), seit 1837 seine Gehilfenzeit in Donaueschingen, Lenzburg und Genf. Nach einer Reise über Lyon nach Paris besuchte er 1841 die Universität Freiburg und machte 1842 sein Staatsexamen. 1848/74 sass er als Pächter in der Hofapotheke zu Salem, worauf er sich nach Konstanz ins Privatleben zurückzog.

Trotz der anfänglich äusserst beschränkten Mittel verwandte Jack alle seine freie Zeit zu weiten Exkursionen, besonders in die nahen Alpen, wodurch (und durch fleissigen Tausch) er allmählich eine äusserst umfangreiche und wertvolle Lebermoossammlung zusammenbrachte (jetzt im Besitze des Herbier Boissier). Für das Exsikkatenwerk von Gottsche und Rabenhorst lieferte er nicht nur einen grossen Teil der Beiträge sondern auch die kritischen Untersuchung der meisten Nummern; auch von den Kryptogamen Badens gab er 1857/78 gemeinschaftlich mit Leiner und Stitzenberger 10 Centurien heraus. Seine wissenschaftlichen Arbeiten sind in verschiedenen botanischen Zeitschriften verstreut; unsere „Mitteilungen“ enthalten ebenfalls einiges (Nr. 91—98, 102). Bis ins hohe Alter hinein war Jack unermüdlich thätig, sogar in den letzten Lebensjahren, trotz schwerer Prüfungen. Dafür erlebte er auch die Freude, dass ihm für seine Verdienste um die botanische Erforschung seines

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Heimatlands die philosophische Fakultät der Universität Freiburg zu seinem 80. Geburtstag den Doktortitel honoris causa verlieh. Seine persönliche Liebenswürdigkeit und die Bereitwilligkeit, mit der er andern stets behilflich war, haben ihm zahlreiche Freunde geschaffen. Unserem Verein gehörte der Entschlafene seit dem Gründungsjahre an, widmete ihm auch mehrfach seine Dienste als Ausschussmitglied. Deswegen wird ihm ein freundliches Gedenken stets bewahrt bleiben. Schl.

Gustav Mohr †.

Am 14. April d. J. starb in Lahr nach längerer Krankheit Herr Professor Gustav Mohr im Alter von 59 Jahren. Geboren in Königssee (Schwarzburg-Rudolstadt) wirkte er seit 1873 am Lahrer Gymnasium als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften. Er war ein eifriger Botaniker nnd Mitglied unseres Vereins seit 1884. Viele Jahre beschäftigte er sich mit der Durchforschung der Flora der Umgegend von Lahr, deren Hauptergebnisse er 1898 in diesen Blättern (Nr. 153/154) veröffentlichte. Ehre seinem Andenken.

Scharf.

Neue Standorte.

Echium italicum L. Galeopsis versicolor Curt. Salvia aethiopis L. Sisymbrium austriacum Jacq.	Kiesgrube an der Basler Landstrasse bei Freiburg; Liehl.
Viola alba Bess. Eichwald über Rheinthal bei Lipburg Salvia glutinosa L. Bei Oberbergen (Kaiserstuhl) Dipsacus laciniatus L. Rothaus am Rhein.	Knetsch.
Erigeron philadelphicus L. Freiburg, am alten Friedhof; Lettau.	
Euphorbia falcata L. Bei Rothaus Potentilla recta L. Freiburg, Waldseestrasse	Thellung.
Woodsia ilvensis R. Br. Bei Utzenfeld; Am Hirschsprung;	Herzog. Müller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1898-1904

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Schlatterer August

Artikel/Article: Dr. Joseph Bernhard Jack. Nachruf (1902) 245-246